

Herausforderndes Programm

„Lyra“ Schöllbronn ehrt Kajo Lejeune / Roberto Domingos als Höhepunkt

Temperament, Leidenschaft, Melancholie – eine wahrhaft wechselhafte Klangwelt bot das Programm des Musikvereins „Lyra“ Schöllbronn. Unter dem Motto „Ein Streifzug durch die Welt sinfonischer Blasmusik“ präsentierte das 49-köpfige Orchester am Sonntagabend in der Stadthalle Ettlingen sein Jahreskonzert, das gleichzeitig auch seinem Dirigenten gewidmet war: 20 Jahre Kajo Lejeune. Dafür erhielt er vom Blasmusikverband Karlsruhe eine Ehrung. Ebenso ehrte der Verein aktive Musiker. In gewohnt charmanter Manier führt Iris Brugger-Schulz durch den Abend.

Seit 1996 schwingt Lejeune seinen Dirigentenstab bei der Lyra. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. „Er ist mit Leib und Seele Dirigent, der uns Musiker immer vor neue, ungeahnte Herausforderungen stellt“, so Vorstand Marco Maisch. Eine Herausforderung war auch das Musikprogramm, das der Orchesterleiter zusammenstellte. Schon der Auftakt mit der „Jubiläumsouvertüre“ von Robert Sheldon ließ die Zuhörer erahnen, welch anspruchsvolles Niveau sie an diesem Abend erwartete.

Ein klassisches Stück für Sinfonieorchester ist die Ouvertüre zur Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi. Kennzeichnend hierbei war die Melodieführung, die gemäßigtes Tempo gegenüber schnelleren Passagen stellte. Jacob de Haans „Goldener Pass“ zeichnete ein Klanggemälde der Schweizer Alpen. Zweifelsohne war die Interpretation von George Gershwin „Rhapsody in Blue“ der musikalische Höhepunkt des

Abends. Den Klavierpart übernahm Roberto Domingos, Professor für Klavier an der Hochschule Karlsruhe. Die Zuhörer applaudierten anerkennend nach der beeindruckenden Leistung.

Auch im zweiten Teil hielt das hohe Niveau an. Pulsierende Spannung bis Todesschmerz hörte man bei den Auszügen von Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“. Lyrische Passagen kombiniert mit kraftvollen Blechbläsern und Schlagwerk, das zeigte die dreisätzige Suite „Fanfare, Romanze und Finale“ von Philip Sparke. Unterhaltungsmusik aus

Wien versprach der „Ägyptische Marsch“ von Johann Strauß. Feurige Melodie umrahmt von Holzbläsern gab es bei „El Camino Real“ von Alfred Reed. Dagegen präsentierte sich das Orchester bei „Bugs Bunny and Friends“ quicklebendig und verspielt, als es bekannte Musik aus den Serien Bugs Bunny, Tom und Jerry oder Paulchen Panther zum Besten gab. Am Ende gab es ei-



20 JAHRE DIRIGENT: Kajo Lejeune. Dafür gab's die silberne Ehrennadel von Karlheinz Pfeiffer. Foto: nyc

nen nicht endenden Beifall, der mit einer Zugabe belohnt wurde.

Eine Auszeichnung für aktive Musiker der Lyra gab es vom Blasmusikverband Karlsruhe, der von Karlheinz Pfeiffer, Vorsitzender Bezirk Albtal, vertreten wurde. Geehrt wurden für zehn Jahre Musizieren Elias und Niklas Kiefer. Die silberne Ehrennadel für 20 Jahre erhielt Dirigent Kajo Lejeune. Iris Nyczka